

Symposium 1989

Frauenforschung und Kunst von Frauen

Feministische Beiträge zu einer Erneuerung von Wissenschaft und Kunst

Resolution

Die Teilnehmerinnen des Symposiums Frauenforschung und Kunst von Frauen protestieren gegen die massive Behinderung der Öffentlichkeit durch die Polizei und den Vorsitzenden Richter Ahrend bei der Prozeßeröffnung von Frau Dr. Ingrid Strobl.

Frau Dr. Ingrid Strobl hat sich als radikale, feministische Wissenschaftlerin und Journalistin einen Namen gemacht.

Die Konstruktion der Bundesanwaltschaft beweist, daß Frau Dr. Ingrid Strobl nicht wegen ihrer vermeintlichen Taten, sondern wegen ihrer feministischen Positionen vor dem Strafsenat des Düsseldorfer Oberlandesgerichts steht.

Die Klassifizierung der Bundesanwaltschaft von Themen wie Sextourismus/Frauenhandel und Gen- und Reproduktionstechnologien als „anschlagsrelevant“ schränkt fundamental die Freiheit feministischer Wissenschaft und Forschung ein.

Wir wehren uns dagegen und sind fest entschlossen, durch die Herstellung einer kritischen Öffentlichkeit die Verurteilung von Frau Dr. Ingrid Strobl zu verhindern.

Bonn, den 18. Februar 1989